

# Wein *Südafrika* und WM

Der internationale Mega-Event dieses Sommers ist die Fußball-WM in Südafrika. Voller Erwartungen blickt das Land am Kap der Guten Hoffnung auf das Ereignis, das nicht zuletzt zahllose Touristen anlockt. Auch die Weinerzeuger wollen ihre Chance nutzen, neue Kunden für den südafrikanischen Wein zu begeistern.



Schon bei der ProWein in Düsseldorf im März präsentierten sich mit rund 50 Winzern mehr als je zuvor.

Auch staatlich geförderte Black-Empowerment-Weingüter waren beim sonst meist von Buren geprägten Auftritt dabei. Eines davon ist M'hudi Wines, das erste rein schwarze Familienweingut, unter Leitung von Malmsey Rangaka und ihrem Ehemann Diale. Nach Ende der Apartheid 1994, als auch die schwarze Bevölkerungsmehrheit Land kaufen konnte, erwarben der Professor und die Psychologin bei Stellenbosch ein Cottage mit 42 Hektar Land. Anfangs tranken sie fast keinen Wein – „alles, was wir hatten, waren Downloads aus dem Internet und ein paar Bücher“. Doch Nachbar Jeff Giervom Weingut Villiera bot seine Hilfe und seinen Keller an und half den Neulingen über den schwierigen Anfang hinweg. Heute produziert M'hudi einen mehr als ordentlichen Sauvignon Blanc, der bei Wettbewerben die Weintester überzeugt.

Das Problem der Rangakas ist bei der schwarzen Bevölkerung weit verbreitet: Man trinkt kaum Wein – und ist folglich auch nicht gut darüber informiert. Das will die Schulungsorganisation „Let's sell Lobster“ ändern, nachdem man erkannt hatte, dass viele Weinkellner kaum in der Lage waren, den Gästen vernünftige Weinempfehlungen zu geben.

„Fundi“ ist der Name eines Projekts der süd-afrikanischen Weinindustrie, bei dem Servicekräfte zu Wine Stewards ausgebildet werden. Die renommierte Cape Winemakers Guild wählte nach einer Blindverkostung sechs Premium-Rotweincuvées aus, die auch in Deutschland zum günstigen Preis auf dem Markt sind. Insgesamt sollen 17500 Kartons verkauft werden, der Gewinn kommt dem Ausbildungsprogramm zugute. Dass die Weiterbildung klappt, beweisen die smarten jungen Mitarbeiter des schicken Blues Restaurant in Camps Bay, kaum zehn Kilometer vom brandneuen Kapstädter Green-Point-Stadium, wo am 6. Juli das Halbfinale stattfindet. Besucher Südafrikas dürfen sich auf eine gekonnte Weinbegleitung beim Weltcup freuen.

Die Winzer sind unbeeinträchtigt beim Ausbau Südafrikas als Qualitätsweinland und

setzen dabei auf nachhaltiges Management.

„Variety is in our nature“ lautet das Motto der Marketingkampagne, die zum Ziel hat, ab 2012 nur noch Weine zum Export zuzulassen, die überprüfbare Anforderungen an Nachhaltigkeit und soziale Integrität erfüllen.

## NATUR UND WEIN

Über das Klima können sich Südafrikas Weinbauern trotz Klimawandels nicht beschweren. Die Nähe zum Meer beschert dem „Land zwischen den Ozeanen“ lange Sommer und milde feuchte Winter. In Küstennähe fegt der „Cape Doctor“ durch die Weinregionen. In Kapstadt ist der Passatwind gern gesehen, da er die Luftverschmutzung beseitigt, doch die Winzer fürchten ihn, weil er die Reben beschädigen kann.

Während die Coastal Region mit den bekannten Weinbaugebieten Constantia, Paarl und Stellenbosch meist ein gemäßigtes und regenreiches Klima hat, sind die durch hohe Bergketten abgetrennten Gebiete Breede River Valley und Klein Karoo recht trocken und müssen großenteils bewässert werden.

In Robertson mit seinen kalkreichen sandigen Schwemmböden sind die Tage heiß und trocken, nachts wird es kühl und die Reben benötigen eine lange Reifezeit.

Das Weinbaugebiet ist bekannt für Weißwein, meist einfacher Massenwein, doch es gibt auch herausragende Qualitätsweine, wie Danie de Wet vom Weingut De Wetshof beweist. Nachdem sein Vater das Weingut gegründet hatte, schickte er den Sohn nach Geisenheim. Vorbei an Einfuhrverboten organisierte sich der junge Winzer in den siebziger Jahren europäische Riesling- und Chardonnay-Setzlinge und führte auf den 200 Hektar Weinbergen die computergestützte Bewässerung ein. Heute ist sein Weingut eines der modernsten der Region und einer der führenden Chardonnay-Produzenten Südafrikas. Mit der Good-Hope-Linie produziert er preisgünstige frische Weißweine. Großartig ist der klassische Chardonnay Lesca (für unter zehn Euro!) mit Limonen- und Pfirsichnoten, den Danie nach seiner Frau benannt hat.



### Black Empowerment:

Das Team vom Weingut M'hudi

### Fundi-Fortbildungsprojekt



Fotos: M'hudi, Michael Ritter







**Kapstadt** zu Füßen des Tafelberges

**Experten für echt südafrikanischen Rotwein:** Der Kern der Pinotage-Vereinigung

## WEISS – ROT – WEISS

Dominierten in Südafrika früher Weißweine, so hat sich das Blatt im letzten Jahrzehnt durch massive Pflanzung roter Edelreben gewendet. Doch in letzter Zeit setzen die Winzer auch auf Sauvignon Blanc und Chardonnay, um stärker bei den Spitzenweißweinen mitmischen zu können. Beim Sauvignon Blanc lohnt zum Beispiel das schicke Hochglanz-Vorzeigeweingut Delaire Graff Estate des steinreichen Diamantenhändlers Laurence Graff den Besuch.

Nach wie vor führend bei den weißen Reben ist der Chenin Blanc, in Südafrika auch Steen genannt. Nach Ansicht mancher Winzer ist er noch vor dem Pinotage der emblematische Wein Südafrikas. Bei sorgsamer Handhabung ermöglicht die vielseitige Rebe ein breites Spektrum von trocken bis edelsüß, auch für den Schaumwein Cap Classique wird sie gern genutzt. In der Chenin Blanc Association machen sich Winzer wie Ken Forrester dafür stark, die Reputation der Rebsorte zu stärken.

Bei einer Präsentation in Forresters beliebtem „96 Winery Road Restaurant“ in Somerset West zeigten auch die einfacheren, frisch-fruchtigen Weine ohne Holzeinsatz, dass die

Rebsorte unterschätzt wird; besonders bemerkenswert waren hier Erik Schoutedens fabelhafter Mooi Bly Chenin Blanc, der nach der Fermentation vier Monate auf der Hefe liegt, Bruwer Raats Original, der hervorragend als Begleitung zu Sushi passt, oder der Riebeek Cellars Chenin Blanc aus dem Swartland, dem Kellermeister Zakkie Bester jede Menge tropische Frucht mit auf den Weg gibt. Auch die Chenin Blancs von Beaumont in Walker Bay, Kanu, Villiera und Kleine Zalze sind Weine, die den Kauf lohnen. Simonsigs fruchtiger Chenin Blanc mit seinen Aromen von reifen Birnen, Melone und Ananas schaffte es schon wiederholt auf das Platters-Siegerpodest. Der führende südafrikanische Weinguide bescheinigt ihm das beste Preis-Leistungs-Verhältnis aller Weine seiner Heimat (in Deutschland um sechs Euro). Bei den in Holz ausgebauten Chenin Blancs überzeugten die Riebeek Cellars Chenin Blanc Reserve, Ken Forrester Barrel Fermented Chenin Blanc, sein FCM und die ausgezeichnete Spätlese T – Noble Late Harvest mit feiner Botrytisnase und schönen Aromen von Honig und Pfirsich, außerdem der Beaumont Hope Marguerite, Mulderboschs Chenin Blanc, Raats Chenin Blanc und Simonsigs Chenin avec Chêne.

Bei den roten Rebsorten kann Südafrika mit dem Pinotage, einer Kreuzung aus Pinot Noir und Cinsault, sogar auf eine eigene Züchtung verweisen. Lange setzten die Winzer große Hoffnung auf ihn als eigenständigen, großen südafrikanischen Rotwein. Doch inzwischen ist der Anbau zugunsten von Cabernet Sauvignon, Merlot und Shiraz rückläufig. Schade, denn obwohl mancher europäische Weinexperte dem Pinotage nichts abgewinnen

kann, produzieren Kellermeister wie Beyers Truter mit seinem Beyerskloof Diesel Pinotage, Abrie Breeslaar mit dem Kanonkop Pinotage oder Weinikone Duimpie Bayly von Distell unverdrossen Spitzen-Pinotages, wie sie bei einer Verkostung im Stellenboscher „Big Easy Restaurant“ souverän demonstrierten. Der fruchtige und vollmundige Wein besitzt weiche Tannine und ist lange lagerfähig. Manche mögen ihn jung, doch wer ihm einige Jahre Reife gönnt, kann einen Wein mit angenehm duftig-süßlichem Bukett genießen. Wer beim Pinotage die Eleganz vermisst, mag sich mit den seit einigen Jahren lancierten „Cape Blends“ aus Pinotage und Bordeaux-Rebsorten anfreunden.

Die Fußball-WM kann also kommen, und ob Deutschland es nun bis ins Finale schafft oder nicht – ein Besuch in der Weinregion um Kapstadt lohnt sich immer, mit oder ohne Fußball.

Michael Ritter



**Südafrikas Wein macht Laune:** Marelise Jansen van Rensburg (Assistant Winemaker Beaumont), Autor Michael Ritter, Bruwer Raats und Ken Forrester (v. l. n. r.)





· ALLÉE BLEUE ·

Degustationswettbewerb Südafrika

# Weltmeisterliche Weine

## WEISSWEIN TROCKEN



### 2009 Cimarosa Chardonnay/Colombard Südafrika

Vineris, Olifants River (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: Vineris, Moers ●

### 2009 Buitenverwachting Sauvignon Blanc

Buitenverwachting, Constantia (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: Weinland Ariane Abayan, Hamburg ●●●●

### 2008 Boschendal The Pavillion Chardonnay/Sémillon

Boschendal, Franschhoek (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: Weinland Ariane Abayan, Hamburg ●●

### 2009 Boschendal 1685 Sauvignon Blanc Grande Cuvée

Boschendal, Franschhoek (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: Weinland Ariane Abayan, Hamburg ●●●●

### 2009 Avondale Chenin Blanc, biologisch-organischer Ausbau

Avondale, Paarl (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: South African Wines H.-W. Andreae, Schriesheim ●●●

### 2009 De Grendel Sauvignon Blanc

De Grendel Wines, Cape Town (Durbanville) – Bezugsquellen nennt: H.M. Witt, Bremen ●●●●

### 2006 De Wetshof Estate Bateleur (Chardonnay)

De Wetshof Estate, Robertson (Western Cape) ●●●●●●

### 2009 La Motte Sauvignon Blanc 2009

La Motte, Franschhoek (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: Klocke Weinimporte, Porta Westfalica ●●●●

## ROTWEIN TROCKEN



### 2008 Bosman Adama

Bosman, Wellington (Upper Hemel and Aarde Valley) – Bezugsquellen nennt: South African Wines H.-W. Andreae, Schriesheim ●●●●●

### 2008 Bosman Pinotage

Bosman, Wellington (Upper Hemel and Aarde Valley) – Bezugsquellen nennt: South African Wines H.-W. Andreae, Schriesheim ●●●●●

### 2008 Nederburg Manor House Shiraz

Nederburg Wines, Paarl (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: Mack & Schühle, Owen/Teck ●●

### 2008 Kap-Hase (Cabernet Sauvignon)

Migliarina Wines, Stellenbosch (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: Tauberhase, Rothenburg ob der Tauber ●●●●●●

### 2007 La Vigne Single Vineyard Shiraz

La Vigne Estate, Simondium (Western Cape) ●●●●●

### 2008 An Acre of Stone Shiraz Estate Wine Robertson Valley Goedverwacht

Goedverwacht Wine Estate, Bonnievale (Robertson) – Bezugsquellen nennt: Brogsitter Weingüter, Grafenschaft ●●●

### 2004 Dornier Merlot

Dornier Wines Stellenbosch (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: Select International Wines, Berlin ●●●●●

### 2009 Cimarosa Shiraz/Cabernet Südafrika

Vineris (Western Cape) – Bezugsquellen nennt: Vineris, Moers ●

## BEWERTUNG

★★★★★	herausragend – gehört zur Weltspitze
★★★★	ausgezeichnet
★★★	sehr gut
★★	gut

## PREISKLASSEN

●	bis 5 Euro
●●	5–7 Euro
●●●	7–9 Euro
●●●●	9–11 Euro
●●●●●	11–15 Euro
●●●●●●	über 15 Euro

Näheres zum Degustationsprozedere siehe Seite → 27



Erlesene Weine  
aus Südafrika

www.alleebleue.de

ALLÉE BLEUE WINES  
Industriestraße 11, 91217 Hersbruck/Germany  
Tel. +49 (0) 91 51-8 14 89 -0, info@alleebleue.de